

Gruselnacht im Geistersägewerk

Kappeln's größte Halloweenshow kommt zurück – Montag geht es los in der Schleswiger Straße

Stefan Jonas

Der kommende Montagabend ist nichts für schwache Nerven. Schon im Vorfeld des Halloween-Festes erwachen in Kappeln die Gespenster zur Geisterstunde und laden zum Gruseln und Fürchten in das historische Sägewerk an der Mühle Amanda ein.

Zum insgesamt fünften Mal in Folge entsteht im Arbeitsmuseum in der Schleswiger Straße ein schauriger „Erlebnis-Parcours“. Das historische Gemäuer ist wie geschaffen für eine gruselige Event-Kulisse.

Damit diese Szenerie bis zum Montagabend auch stimmig ist, laufen die Vorbereitungen beim Veranstalter derzeit auf Hochtouren. Sozialpädagogin Ruth Sommer und Fachbereichsleiter Maik Sander vom St. Nicolaiheim haben dabei vor allem die jugendlichen Teilnehmer der aktuellen berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) mit ins Boot geholt, die derzeit eine Unmenge an Gruseleffekten austüfteln.

„Die Jugendlichen sind sehr engagiert bei der Sache. Basteln fleißig und helfen beim Aufbau. Ein großes Labyrinth mit insgesamt elf Themenräumen erwartet die Besucher. Ich verrate nur so viel: Es wird eng, schaurig und vielleicht fließt auch etwas künstliches Blut“, sagt Ruth Som-



Gut vorbereitet auf die bevorstehende Halloween-Nacht im historischen Sägewerk: die Jugendlichen der aktuellen berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme.

Foto: Stefan Jonas

mer. Die jugendlichen Akteure überzeugen bei den vorbereitenden Maßnahmen mit viel Kreativität und Ideenreichtum. Für die effektreiche Gruselshow konzipieren sie zum Beispiel Kürbis- und Geisterfiguren aus Pappe, legen die Konzepte für die Themenräume fest oder organisieren das elektronische Equipment für die Hintergrundgestaltung.

Darüber hinaus streifen sie am Veranstaltungsabend als lebendige Darsteller durch das Labyrinth. Natürlich maskiert und in Form von gruseligen Schreckgestalten. „Das historische Sägewerk wird durch Dekorationen in ein Gruselkabinett verwandelt. Dabei sorgen

verschiedene Schauspieler sowie eine dazu passende musikalische Untermalung

in Verbindung mit Nebelmaschinen und Lichteffekten für eine unheimliche

Halloween-Stimmung“, so Julia Dolata vom St. Nicolaiheim.

Nachdem das Schreckens-Szenario im „Geistersägewerk“ ein Ende gefunden hat, erwartet die Besucher im Außenbereich ein kulinarisches Programm. Serviert werden zum Beispiel Glubschaugen- oder Grün-Schleim-Cocktails sowie herzhaftes Chili-con-Carne-Gerichte mit oder ohne Fleischeinlage.

Los geht es am Montag ab 17.30 Uhr. Die Besucher können den Gruselspaß bis 22 Uhr genießen. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf unter anderem in der Buchhandlung Lothar Schröder in Süderbrarup (Große Straße 17) oder im Kappelner „Kawerk“, in der Mühlenstraße 38. Einlass wird ab dem zwölften Lebensjahr gewährt.